

**Zweites Rapperswiler Kunststoff-Forum  
Neuste Entwicklungen in der Kunststofftechnik ziehen 100 Interessierte  
an die HSR**

**Am 6. September 2007 lud das Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung IWK der HSR Hochschule für Technik Rapperswil zum zweiten Rapperswiler Kunststoff-Forum ein. Rund 100 Interessierte aus Industrie und Forschung nutzten die Gelegenheit, laufende Projekte, Dienstleistungen und Entwicklungen des IWK kennen zu lernen und sich mit Fachleuten auszutauschen.**

Die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF&E) und der Technologietransfer nehmen an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil neben der Lehre eine bedeutende Stellung ein, wie Rektor Prof. Dr. Hermann Mettler in seiner Begrüssungsrede aufzeigte. Der Forschungs-Umsatz erhöhte sich seit dem Jahr 1998 von ca. 2 Mio. Franken bis zum Jahr 2006 auf ca. 17.5 Mio. Franken. Die enge Zusammenarbeit und Verbundenheit des IWK mit der Industrie wurde denn auch anhand der Teilnehmerzahl am zweiten Rapperswiler Kunststoff-Forum deutlich: Rund 100 Teilnehmende aus Forschung und Praxis nutzten die Gelegenheit zur fachlichen Information sowie zum Gedankenaustausch und zu Fachgesprächen.

**Spritzgiessen und Faserverbundtechnik: Innovationen aus Rapperswil**

Institutsleiter Prof. Dr. Frank Ehrig erläuterte in seinem Einführungsvortrag zum Hinterspritzen von Metallfolien für dekorative Bauteile eine innovative Entwicklung des IWK. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Mario Studer und Gion Barandun gingen anschliessend auf Entwicklungsprojekte aus den Bereichen physikalisches Schäumen und Multimaterialanwendungen ein, die mit Industriepartnern realisiert wurden. Ein Highlight war das von Prof. Dr. Markus Henne vorgestellte Elektroleichtfahrzeug. Ein neues, vielversprechendes Konzept wurde am IWK entwickelt und durch die Förderung des Bundesamts für Energie sowie durch umfangreiches Sponsoring von Industriefirmen in Prototypen umgesetzt. Das Fahrzeug soll als urbanes Nahverkehrsmittel bereits 2008 in die Serienproduktion gehen.

**Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen**

Als Gastreferent stellte Prof. Dr. Andre Bernard vom Institut für Mikro- und Nanotechnologie des NTB Buchs mikrotechnische Bauteile in Kombination mit Kunststoff vor. Beide Hochschulen gehören zur Fachhochschule Ostschweiz und arbeiten bereits im Bereich der Lehre länger zusammen. Im Sommer führten sie auch eine gemeinsame Entwicklungsarbeit durch, die die Beteiligten anlässlich des Forums vorstellten.

Im Anschluss an die Referate konnten die Teilnehmenden die in den Referaten vorgestellten Technologien und Bauteile in den Labors besichtigen und die Gelegenheit zur Diskussion mit den IWK-Mitarbeitenden nutzen.

Es ist erneut gelungen, eine Plattform zu schaffen und Vertreterinnen und Vertreter aus der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung und Unternehmen der Kunststoffbranche zusammenzubringen.

Mehr Informationen unter: [www.iwk.hsr.ch](http://www.iwk.hsr.ch)

### **Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung IWK**

Das IWK bietet neben der Lehrtätigkeit Dienstleistungen für Industrieunternehmen im regionalen und überregionalen Bereich an. Die Projekte umfassen Beratungen, Studien, Expertisen, Schulungen, Entwicklungs-, Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, Bauteil- und Werkstoffprüfungen und vieles mehr. Darüber hinaus entwickelt das IWK in Projekten der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung aF&E und teilweise in Kooperation mit Partnern aus der Industrie und anderen Hochschulen grundlegende Lösungen für praxisrelevante Problemstellungen.

**Download von Text und Bildern** unter [www.hsr.ch/medienmitteilungen](http://www.hsr.ch/medienmitteilungen)

### **Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt:**

Simona Stalder, Tel. 055 222 49 32, [simona.stalder@hsr.ch](mailto:simona.stalder@hsr.ch)



### **Bildlegende:**

Prototyp des am IWK entwickelten Elektroleichtfahrzeuges



**Bildlegende:**  
Rektor Hermann Mettler begrüßte rund 100 Teilnehmende